



Schulordnung der Peter - Härtling - Schule

Wir verstehen unsere Schule als eine Gemeinschaft von Lernenden, Lehrenden, Erziehungsberechtigten und Betreuenden, in der das Lehren als Fördern und Fordern verstanden wird zur Vermittlung von Wissen und Sozialkompetenzen zur Bildung der eigenen Persönlichkeit.

Unsere Grundregeln

1. Jede Person in der Schule hat das Recht auf eine respektvolle Ansprache.
2. Jede Person in der Schule hat das Recht, sich sicher zu fühlen.
3. Jede Person in der Schule hat das Recht auf ungestörtes Lernen und Arbeiten.
4. Jede Person in der Schule hält sich an die Schulordnung.

Umgang miteinander

- Ich gehe rücksichtsvoll und höflich mit meinen Mitmenschen um.
- Ich löse Konflikte gewaltfrei.
- Ich gehe sorgsam mit meinem und fremdem Eigentum um.
- Ich halte mich an die Schul- und Klassenregeln.
- Ich befolge die Anweisungen und Hinweise des Schulpersonals sofort.
- Bei Problemen wende ich mich an das zuständige Schulpersonal.

Verhalten im Gebäude

- Wenn es klingelt, gehe ich sofort in meine Klasse.
- Im Flur und auf der Treppe bewege ich mich leise und rücksichtsvoll.
- Meine Sachen hänge ich an die Garderobe. Meine Schuhe stelle ich ordentlich auf die Garderobenbank.
- Alle Räume betrete ich nur mit Hausschuhen.
- Die Toilette hinterlasse ich sauber und ordentlich. Ich halte mich an die vereinbarten Toilettenregeln.

Verhalten im Unterricht und in den Kursen

- Ich erscheine pünktlich zum Unterricht.
- Ich halte meinen Arbeitsplatz sauber.
- Ich räume meine Sachen ordentlich auf.
- Ich lasse andere in Ruhe lernen.
- Ich verhalte mich beim Stundenwechsel ruhig.
- Ich habe in der Pause und beim Stundenwechsel Zeit, um auf die Toilette zu gehen.
- Ich halte mich an unsere gemeinsam verabredeten Klassenregeln.
- Ich erledige meine Hausaufgaben/Lernzeitaufgaben zuverlässig und sorgfältig.

Verhalten auf unserem Schulgelände und in den Pausen

- Ich ziehe mich zum Spielen draußen wettergerecht an.
- Ich werfe meinen Abfall in den Mülleimer.
- Ich bleibe auf dem Schulgelände und halte die besprochenen Grenzen ein (rote Linie).
- Auf dem Sportplatz endet das Schulgelände vor dem Berg. Ein Betreten des Berges ist verboten.
- Ich schone unsere Bäume und Sträucher.
- Das Werfen mit Steinen, Sand, Rindenmulch oder mit Schneebällen und das Schlagen mit Stöcken ist verboten.
- Ich halte den Fußballplan ein und spiele Fußball nur auf dem Sportplatz. Auf dem Schulhof sind in den Pausen während des Vormittages nur Schaumstoffbälle erlaubt.
- An den Spielgeräten wechsele ich mich mit anderen ab.
- Ich klettere an dem Kletterturm nur dann, wenn eine Aufsicht auf dem Schulhof ist.
- Ich lasse andere Kinder spielen und frage, ob ich mitspielen darf.

- Ich kläre Streit gewaltlos und verletze niemanden mit Worten oder Taten. Hilfe bekomme ich bei der Aufsicht.

Regenpause im Klassenzimmer

- Ich bleibe im Klassenzimmer oder im Flur davor.
- Ich denke daran: Der Klassenraum ist kein Spielplatz, sondern eine Ruhezone.
- Die Klassentüren bleiben offen.
- Wenn ich eine neue Beschäftigung beginne, räume ich zuerst auf.
- Am Ende der Pause räume ich alles wieder an seinen Platz.

Konsequenzen

Bei einem Regelverstoß ...

- erhalte ich einen Reflexionsbogen oder einen Klärungsplan, den ich mit meinen Eltern zu Hause ausfülle, bespreche und am nächsten Tag unterschrieben bei der Klassenleitung abgebe.
- entschuldige ich mich bei dem Kind, mit dem ich Streit hatte.
- mache ich den Schaden wieder gut oder Sorge für Ersatz.

Wenn ich mich mehrfach nicht an die Schulregeln gehalten habe, kommen das PHS-Team und meine Eltern mit mir zusammen und überlegen, wie es zukünftig gelingen kann, dass ich die Regeln beachte.

Eltern

Elternhaus und Schule haben einen gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrag (auf der Grundlage des Schulgesetzes, Fünfter Teil, 1. Abschnitt § 42 „Allgemeine Rechte und Pflichten aus dem Schulverhältnis“)

Von den Eltern wünschen wir uns:

- Beteiligen Sie sich aktiv am Schulleben.
- Helfen Sie Ihrem Kind selbständig zu werden, indem Sie es möglichst alleine zur Schule gehen lassen.
- Sollten Sie Ihr Kind zur Schule begleiten oder dort abholen, warten Sie auf dem Schulhof.
- Teilen Sie Verspätungen und Versäumnisse vor Unterrichtsbeginn (bis 7.55 Uhr) der Schule mit. Geben Sie Ihrem Kind eine schriftliche Entschuldigung mit, wenn es wieder zur Schule kommt. Einen Vordruck dazu finden Sie auf unserer Homepage.
- Reichen Sie bitte erforderliche Befreiungsanträge (wie z.B. für einen Kuraufenthalt) möglichst frühzeitig ein.
- Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto bringen und abholen, meiden Sie zur Sicherheit aller Kinder die Gieslenberger Straße, und nutzen Sie die Parkplätze hinter der Sporthalle.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind spätestens um 7.55 Uhr in der Schule ist.
- Schauen Sie regelmäßig in die Postmappe des Kindes, und geben Sie umgehend Rückmeldung (Unterschriften, passende Geldbeträge in einem verschlossenen, mit Namen versehenen Umschlag).
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Kind die tägliche Hausaufgabe/Lernzeitaufgabe zuverlässig und sorgfältig erledigt, und würdigen Sie die Arbeiten Ihres Kindes.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sein Arbeitsmaterial immer vollständig und arbeitsbereit und passende Sportkleidung zur Verfügung hat.
- Sorgen Sie dafür, dass Wertgegenstände (Geld, Handys, etc.) zu Hause bleiben, da die Schule nicht bei Verlust, Beschädigung oder Diebstahl haftet.
- Unterstützen Sie uns in unserer pädagogischen Arbeit.

Unsere Verhaltensregeln werden im Unterricht ausführlich besprochen und begründet. Gleichzeitig bitten wir Sie um Unterstützung. Bei einem Verstoß gegen die Regeln folgen oben genannte Konsequenzen. Sollte ein erzieherisches Einwirken nicht ausreichen, kann die Schulleitung auch Ordnungsmaßnahmen aussprechen. Diese Ordnungsmaßnahmen reichen beispielsweise von einem schriftlichen Verweis, der Überweisung in eine parallele Klasse, dem vorübergehendem Ausschluss vom Unterricht, einer Androhung der Entlassung von der Schule bis zu einer Entlassung von der Schule.

Wir verstehen unsere Schule als einen Ort, an dem alle an der Gemeinschaft Beteiligten wertschätzend, offen und tolerant miteinander umgehen und sich an die vereinbarten Regeln halten. Auf dieser Grundlage wünschen wir uns, dass die aufgelisteten Konsequenzen möglichst wenig zum Einsatz kommen.